



NEUBAU LEHRSTUHL WIRTSCHAFTSINFORMATIK  
UND ZWW UNIVERSITÄT AUGSBURG

ENTWURF: ROBERT KESSLER © 2008



### **Danksagung**

dem Kanzler der Universität, A. Zimmermann, den Auftraggebern der Universität, Prof. H. Buhl, Prof. P. Schettgen, G. Höfner, H.P. Vietz, C. Dorsch, dem Sponsor der Carbonrohre - dem Unternehmen SGL Carbon, S. Holzamer, J. Klinger, W. Priegelmeir, E. Frank, Isar GFK Kunststofftechnik GmbH, der Architektin, A. Hugues, dem Universitätsbauamt Augsburg u.a. A. Bubmann, U. Blickle, M. Gsöll, M. Mayer, W. Mazur, R. Walter, R. Wörle, den Männern der »Schlosserei Ulrich Wagner« München, LGA Nürnberg Prüfamts für Standsicherheit, Hr. Böttcher, den Statikern, Jürgen Anspichler und Willi Neuhaus NTT, W. Hoffmann aerostruktur Faserverbundtechnik GmbH - Gundelfingen, Hundhammer-Kosse GbR, C. Nässl, Fritz Nittel, K. Kast, F. Neymayr, T. Ledwolorz, M. Bovens, Dr. M. Kochs, Dr. B. Wagner, M. Stanislawski, RA. C. Duge und allen weiteren Menschen und Firmen, die an der Herstellung von »Pip« beteiligt waren.

## »PIP« ein zweiteiliges kinetisches Kunstobjekt

### Aufgabe

Auf dem Weg ein gemeinsames Erkennungszeichen für unterschiedliche Fachbereiche der Universität zu entwickeln, habe ich zunächst nach einer Gemeinsamkeit, einem gemeinsamen Nenner gesucht.

### Idee

In beiden Studienbereichen, dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer, als auch dem Kernkompetenzentrum Finanz- & Informationsmanagement geht es letztendlich in der professionellen Anwendung um das Erringen von **Erfolg**. Diesen als geeignetes, gemeinsames Zeichen zu thematisieren, ist die Grundlage dieser Gestaltungsidee.

### Inhaltlicher Bezug

**Erfolg**, als Bewegung verstanden - ist eine Art Aufwärtsbewegung - erwächst aus dem erworbenen Zutrauen zum eigenen Wissen und den eigenen Fähigkeiten. Er lebt in einer Haltung, die dem Inneren des Menschen entspringt

### Botschaft

In der sichtbar, geöffneten silbernen Fläche ist eine drehbar gelagerte »Nadel« integriert. Durch Einwirkung von Windkräften wird nun die Nadel aus ihrer Ruheposition - ihrem aufrechten Stand - gebracht. In dieser mechanischen Analogie spiegelt sich die Tatsache wieder, dass Erfolg immer wieder neu errungen werden muss. Das Kunstwerk konfrontiert symbolisch mit der Frage, welche Kräfte Erfolg aus seiner Ruheposition bringen. Folgerichtig weisen daher die durch Windkräfte ausgelenkte Nadeln beider einander zugewandten Ansaugrohre auf den Eingang des Gebäudes. »Pip« bedeutet im Englischen »kurzer Impuls« - diesen braucht es, um die Bewegung in Gang zu setzen...

Robert Kessler im Juni 2008

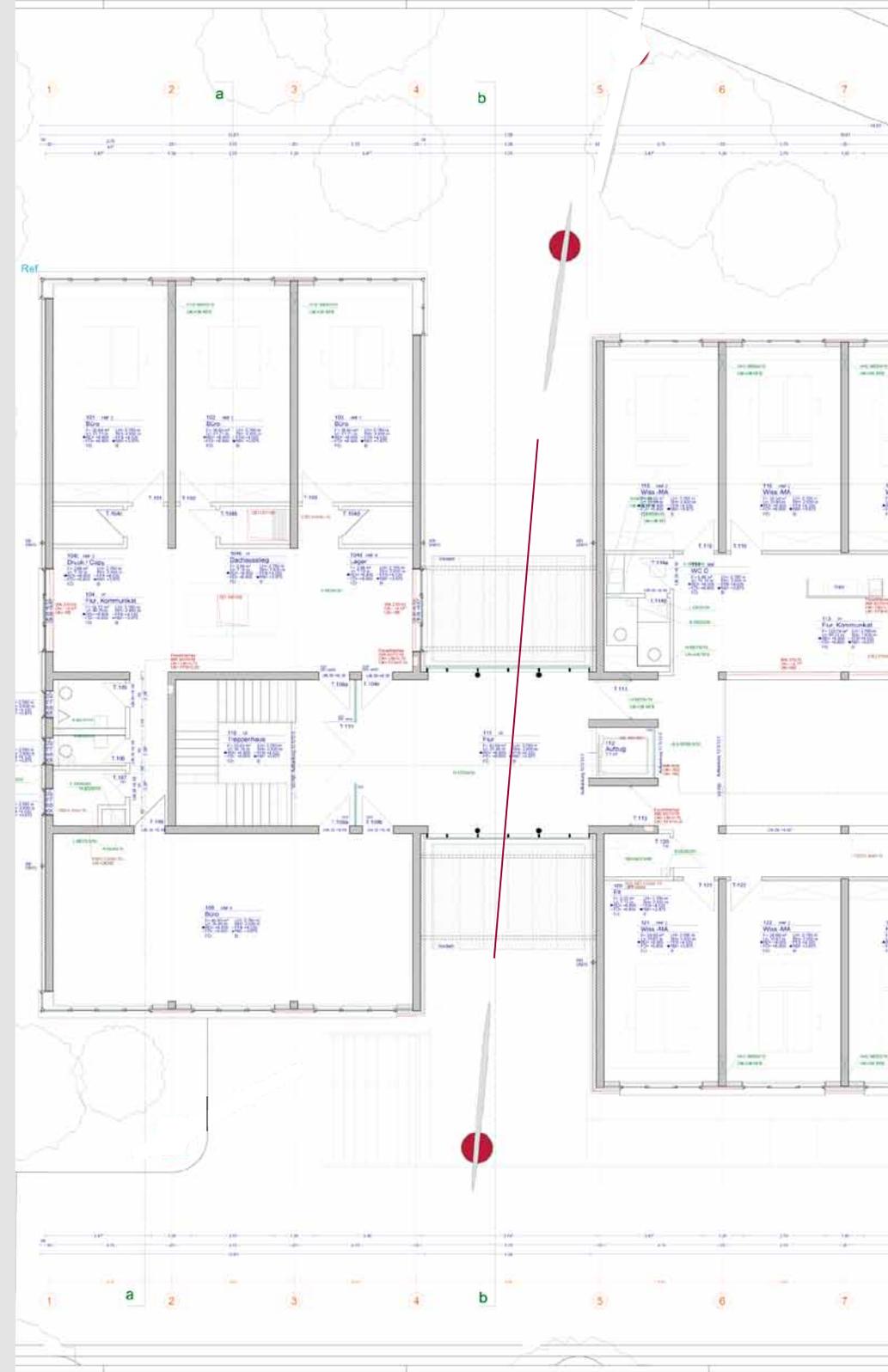
Diese Arbeit wurde aus einem geladenen Wettbewerb zur Realisierung ausgewählt.



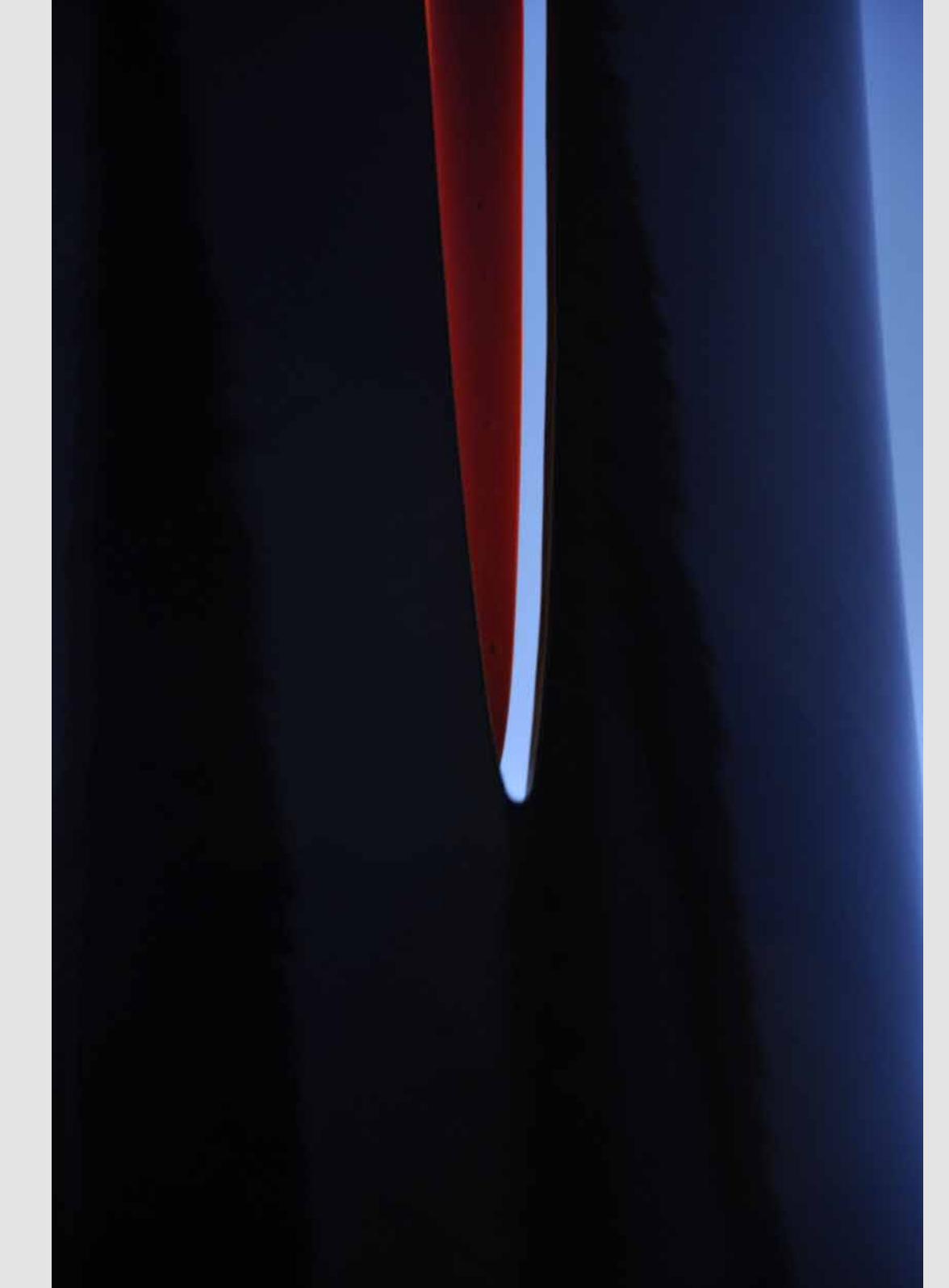
## Herausforderung

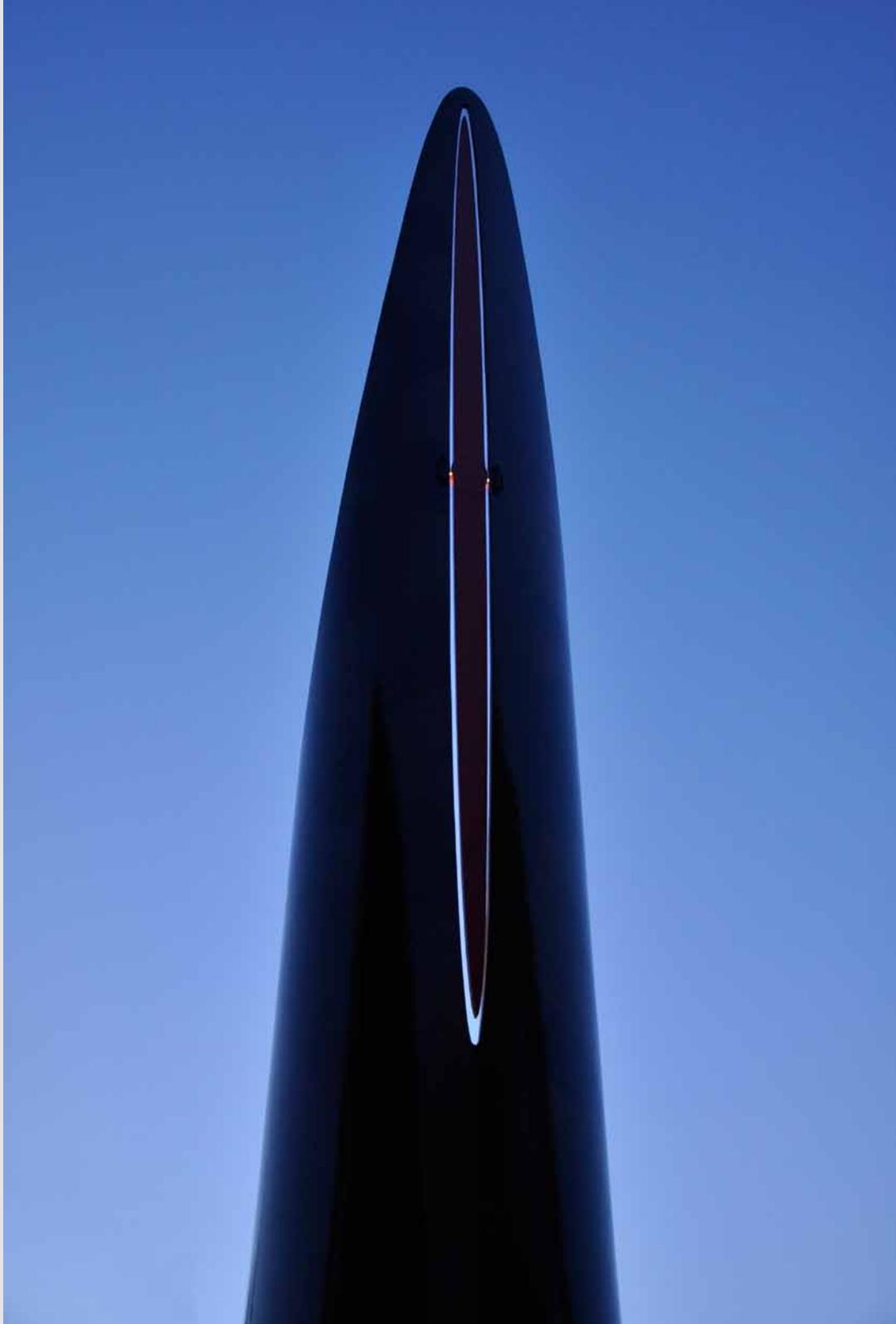
Dieses zweiteilige Objekt vereint ein technisches Bauwerk mit einem kinetischen Kunstwerk. Beide »Türme« dienen als Frischluftansaugrohre für das neue Gebäude. Unterschiedlichste Vorgaben, die teilweise untereinander nicht ohne weiteres vereinbar waren, wurden dennoch mit allen Sicherheitsvorgaben in Einklang gebracht:

- Einbau von Kondensatsperren zum Abscheiden des Wassers aus der angesaugten Frischluft
- Verwendung des modernen Werkstoffs - Kohlefaser
- Einhaltung strenger hygienischer Vorgaben
- Einbringung von Beleuchtung
- Einhaltung brandschutztechnischer Vorgaben



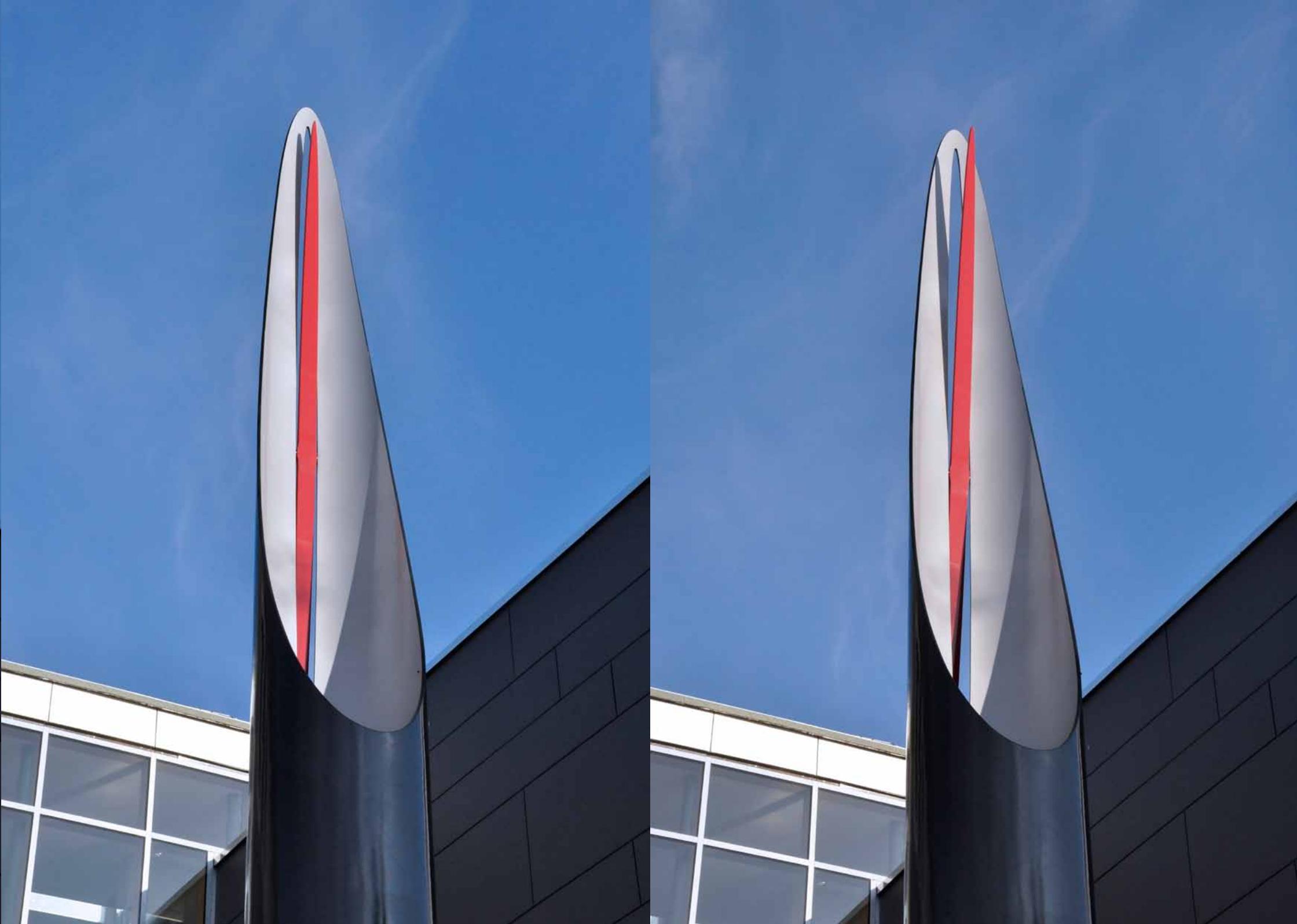








in Bewegung bei leichtem Wind...















BOBS

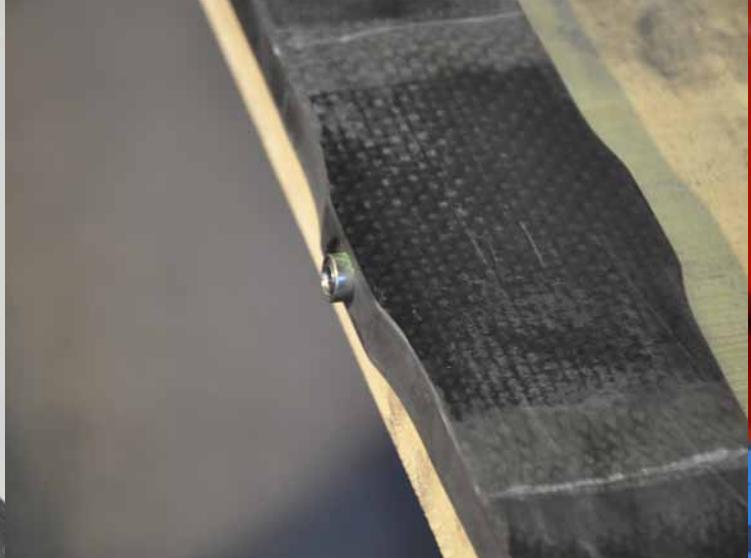
↑

SAC

-5

















## Robert Kessler

beschäftigt sich in seinem künstlerischen Werk mit Bewegungsvorgängen sowohl im gesellschaftlich – sozialpolitischen als auch im technischen Kontext. Seine überwiegend kinetischen Werke bewegen sich von selbst oder lassen sich von Menschen bewegen. Sie machen damit den Betrachter selbst auf die verschiedensten Weisen zum Aktionisten und eröffnen bisweilen durch Berührung oder Bewegung eine Botschaft. In ihren Bewegungsabläufen verkörpern sie Analogien zu menschlich – sozialem Verhalten.

Das bisherige Werk Robert Kesslers umfasst eine große Anzahl von kinetisch- inter-aktiven Objekten, Installationen, Performances und Aktionen im öffentlichen und privaten Raum – für Bauwerke und rituelle Gedenkstätten.

## Biografie

geboren 1956 in Nürnberg, aufgewachsen in Erlangen und München, lebt und arbeitet derzeit im Raum München, Studium der Kunstgeschichte - LMU München, Studium der Malerei und Objektkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München bei den Professoren Gerd Winner, Fridhelm Klein, Robin Page, Förderung durch die Fanni-Carlitta-Stiftung, Meisterschüler und Diplom 1986. Vorträge, Workshops, Lehrtätigkeiten und Publikationen.

## Auftragsarbeiten, Ankäufe und Referenzen

Bayerische Staatsgemäldesammlung, Allianz Group, BMW, Bayerische Landesbank, Bayerische Hausbau, Landeshauptstadt München, Deutsches Museum München, Stadtmuseum München, Modemesse München, Haunersche Universitätsklinik München, Stadt Augsburg, Stadt Beilngries, Stadt Nördlingen, Samtgemeinde Eschede, Architekturbüro Koch & Partner, Architekturbüro Kaup & Partner, arc Architekten BdA, Nickl & Partner Architekten, RTL, ZDF, Bavaria Film, Radio Lora und weitere öffentliche und private Auftraggeber.

## Einzelstellungen – Auswahl

- 1983 Ausstellung und Ei-Aktion, Galerie Hofstatt in Wasserburg am Inn
- 1987 Dioramen im Deutschen Museum München  
Gestaltung des Innenhofs – Stadtmuseum München
- 1988 »Meta und Morpheus in Sevastopol« - Seidl Villa in München  
»Heimkunft der Seelenschiffe« Völkerkundemuseum München
- 1996 Gedenkstättenmodelle für Estonia und Birgenair - Siemensforum München
- 1999 »Warmer Atem schmilzt das Eis«, großes Ausstellungsprojekt Fabrikhalle München
- 2002 »ausgelegte unidentifizierbare Gegenstände« - Galerie Stachowitz München
- 2005 Ausstellung »Ignitions« in der Residence am Klinikum Starnberg
- 2006-8 Weltweite Ausstellung »grow into« Allianz-Group: San Francisco, Los Angeles, Novato, Burbank, Minneapolis, Warschau, Prag, Bratislava, Wien, Budapest, Zagreb, Bukarest, Sofia, Athen, Paris, München, Spanien, Osteuropa, Großbritannien, Asien und Australien

## Gruppenausstellungen

- 1984 Asamfoyer Freising bei München
- 1986 »allstars« in der Künstlerwerkstatt Lothringer Straße
- 1988 Produzentengalerie »Couleur« Rosenheim
- 1989 »Avantgarde« Kongresssaal Deutsches Museum München
- 1990 »Kuriositäten« Galerie Contra Forma, Berlin  
»Stühle und Objekte«, Galerie 54, München
- 1991 »Der Traum vom Fliegen«, Kulturzentrum Gasteig in München
- 1995 »Estonia Modell«, »Statens Konstrad« Stockholm
- 1999 »Im Neuen Kunstmarkt« Galerie Antje Oltmann, München
- 2003 Installationen – Bernrieder Kunsttage
- 2004 Schloss Honhardt DellArte GmbH

## Aktionen, Projekte und Performances

- 1983 Ei Aktion, Galerie Hofstatt in Wasserburg am Inn
- 1984 »Genau Genua« Aktion in Genua auf dem Kreuzfahrtschiff »Europa«  
»Das Ideenprojekt« Gruppenprojekt zur Erforschung des Wesens der Ideen  
»a miracle« Ballettperformance mit Philipp Jones Negerhalle München

- 1990 »nächtliches Geschehnis« Bildhauersymposion der Schweißfurth-Stiftung  
»Stühle und Objekte« Galerie 54 München
- 1997 Aktion »Poul Prat« Finistère, Bretagne - Frankreich  
»In sich gehen mit 27 Fuß langen Eisenschuhen« Neue Galerie Dachau  
»The work of seven men« Aktionskiste für 7 Männer, München
- 1999 Öffentliche Übergabe eines Kunstwerkes an die Samtgemeinde Eschede zum Gedenken an das Zugunglück von 1998
- 2000 »Kraftwerk« Konzeption der Jubiläumsaktion für das Architekturbüro  
»Koch & Partner« München
- 2003 »keep touch« Entwicklung einer öffentlichen Aktion für die Helmholtz- Forschungsgemeinschaft
- 2005 ZDF Ausstellung und Filmbericht, ZDF-Umwelt mit dem Kunstwerk »grow into« der Allianz Group
- 2006 Brunnenprojekt »me and we« – Abu Dhabi - Vereinigte Emirate, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH »le temps d'illumination« Aktion, Finistère, Bretagne – Frankreich »fivelights« Performance am Meer, Finistère, Bretagne – Frankreich »Botschaft an die Welt« Entwicklung eines Präventionsprojektes zukünftiger Gewalt und Terror, Besuch des Bundestages zur Erarbeitung einer künstlerischen Aktion
- 2007 >>fast forward -international angelegte künstlerische Aktion in Frankreich mit 207 Teilnehmern angesichts der drohenden Klimakatastrophe. Sie richtet den Blick auf die Art der Bewegung, die wir mit unserem Verständnis des Weltwirtschaftswachstum selbst in Gang gesetzt haben. Briefwechsel mit dem Politiker Egon Bahr im Rahmen der Vorarbeiten für eine Aktion für den Bundestag.  
Leitung einer Meisterklasse der Sommerakademie Kloster Irsee  
Gründung der Kooperationsgemeinschaft „Kinetic Factory“ zur Entwicklung von Konstruktionen und Steuerungen kinetischer Werke
- 2008 Fotoaufnahmen im Kiental/Andechs »inside ice«, »Earth to face« Fotoaufnahmen des Physikers Peter Reinartz in einem Flugzeug des DLR,  
»Siehe, was aus Dir spricht« Foto- und Videoaufnahmen mit gehörlosen Kindern der Bayerischen Landesschule für Gehörlose, »Siehe, was Du hörst.« Kuratorisches Konzept Erno Vroonen. Präsentation von kinetischen Werken in vier Akten an vier Orten in Andechs: Max - Planck Institut für Ornithologie / Humanethologie, Rathaus der Gemeinde Andechs, Landwirtschaftliches Anwesen, St. Vitus Dorfkirche, Performance an der Börse Stuttgart zum Thema der Weltwirtschaftskrise (in Verhandlung)
- 2009 ...ich bin Dein See, Aktion in Herrsching auf dem Ammersee mit 120 Mitwirkenden

## Wettbewerbsbeteiligungen - Auszüge

- 1992 »Schiff« Landeshauptstadt München 1.Preis
- 1994 Kapellengestaltung Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries, 1. Preis  
Gedenkstätte »Estonia Schiffskatastrophe« in Stockholm, Ausstellung im »Statens Konstrad« Stockholm
- 1998 Stadtwerke Zentrale München, 2. Preis
- 2005 Entwurf eines Klangkunstwerkes »talk to Iris« für das Kriegsblindensanatorium in Söcking am Starnberger See 1. Preis
- 2006 Deutsche Botschaft in Warschau (Polen)
- 2008 Kunst am Bau für den Neubau des Instituts für Wirtschaftsinformatik und das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg, 1. Preis
- 2009 LandartProjekt „Allermöhe“ Hamburg

## Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum

- 1985 Gestaltung von Dioramen - Deutsches Museum München
- 1987 Gestaltung des Innenhofs - Stadtmuseum München
- 1991 Gestaltung eines Ganges der Kinderintensivstation Uniklinik München
- 1994 Kapellengestaltung Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries  
Gestaltung eines Kinderschwimmbeckens Solarfreibad Stadt Nördlingen  
Gestaltung einer Schranke für das Architekturbüro Nickl und Partner
- 1996 Gestaltung einer Sonnenuhr für die Stadt Beilngries
- 2003 »I« Entwurf für ein kinetisches Leuchtobjekt, Cafe Schumanns München
- 2005 Entwurfsarbeiten für das Werk „Wahnmal“ zum Thema Gewalt und Holocaust
- 2006 Entwicklung eines Chipschlüssels für das Hotel »Emirates Palace« in Abu Dhabi
- 2007 Entwürfe kinetischer Leuchtobjekte für EON.
- 2008 Interaktive Gedenkstätte für die Stadt München, Berichte im Münchner Merkur, Bayerischer Rundfunk. Kinetisches Brunnenobjekt Ammersee-Gymnasium, Dießen am Ammersee
- 2009 Realisierung »Pip« Kinetisches Objekt, Universität Augsburg  
Realisierung »Tulip« Kinetisches Objekt, Universität Augsburg



**ROBERT KESSLER**  
*kinetic art*

Besengaßl 4  
82346 Andechs  
Tel. +49 - 8152 - 396 44 44  
Fax +49 - 8152 - 396 44 45

Alle Fotorechte liegen bei Robert Kessler vertreten  
durch VG BILD-KUNST r.V. Weberstr.61 53113 Bonn  
Tel.: 0228-91534-0 Fax: 0228-91534-39  
email: info@bildkunst.de

www.robert-kessler.de  
info@kinetic-art.eu